REFERENTEN

Aghaverdiyeva, Aybaniz
Oberärztin der Abteilung Orthopädie / Schmerztherapie der m&i-Fachklinik Ichenhausen

Bieger, Ralf, Prof. Dr. med.
Chefarzt Zentrum für Knie-, Hüft-, Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Artemed Klinikum München Süd

Christoph, Ricarda, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin, Teamleitung Psychotherapie, Schmerztherapie der m&i-Fachklinik Ichenhausen

Dederer, Bianca
Physiotherapeutin, m&i-Fachklinik Ichenhausen

Ehrmann, Elisabeth
Ergotherapeutin, m&i-Fachklinik Ichenhausen

Frisch, Stephan, Dr. med.
Oberarzt, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sektion Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Ulm

Lindner, Andrea
Physiotherapeutin, m&i-Fachklinik Ichenhausen

Peters, Katharina, M. Sc.
Psychologische Psychotherapeutin, Schmerztherapie der m&i-Fachklinik Ichenhausen

Schmidt, René, Prof. Dr. med.
Geschäftsführender Chefarzt, Zentrumsleiter Wirbelsäulenzentrum, Alterstraumazentrum, regionales Traumazentrum, Endoprothetikzentrum, Alb Fils Klinikum Göppingen

Wölfle-Roos, Julia, Priv. Doz. Dr. med.
Chefärztin der Abteilung Orthopädie/Schmerztherapie der m&i-Fachklinik Ichenhausen

TEILNAHMEGEBÜHREN UND VERPFLEGUNG:

KOSTENLOS

VERANSTALTUNGSORT

m&i-Fachklinik Ichenhausen
Krumbacher Straße 45
89335 Ichenhausen

FORTBILDUNGSPUNKTE

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer sind beantragt. Die Teilnahme entspricht den Anforderungen Kap. B I § 4 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns. Psychologen erhalten die gleiche Punktzahl wie Ärzte (1:1) anerkannt. Es gilt die FB-Bescheinigung der BLÄK. Physiotherapeuten erhalten eine pauschalierte Punktzahl von 6 FP je Kongresstag bzw. 3 Punkte pro halbem Tag anerkannt, wenn im Kongresstitel und in den inhaltlichen Vorträgen ein eindeutiger Bezug auf den jeweiligen Heilmittelbereich erfolgt. Alle Teilnehmer aus sonstigen Berufen erhalten ebenfalls eine Teilnahmebescheinigung.

BESCHEINIGUNGEN

Sämtliche Teilnahmebescheinigungen werden Ihnen nach der Tagung zugesandt.

BEI RÜCKFRAGEN KONTAKTIEREN SIE GERNE IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Erika Queck,
erika.queck@fachklinik-ichenhausen.de
Telefon **08223 99-1041**

LINK ZUR ONLINE-ANMELDUNG

www.fortbildung-ichenhausen.de
Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.
Teilnahme an insgesamt zwei Workshops ist möglich.

m&i-Fachklinik Ichenhausen
Tagungs-Sekretariat, Erika Queck
Krumbacher Straße 45
89335 Ichenhausen
Telefon 08223-99-1041
fortbildung@fachklinik-ichenhausen.de

QR-Code scannen zur Online-Anmeldung

ANFAHRT MIT DEM AUTO

Ichenhausen liegt nahe der Autobahnschnittstelle A7/A8 im Einzugsgebiet von Ulm/Neu-Ulm und Augsburg. Von der A7 aus Süden kommend nehmen Sie die Ausfahrt Vöhringen/Weißenhorn (ca. 20 km). Wenn Sie auf der A8 aus Richtung Augsburg kommen, ist es die Abfahrt Günzburg (8 km). Die Fachklinik liegt am südlichen Ortsausgang von Ichenhausen (Richtung Krumbach).

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Zertifiziert nach QReha

Fachklinik Ichenhausen

Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Krumbacher Straße 45
89335 Ichenhausen

Telefon 08223 99-0

info@fachklinik-ichenhausen.de
www.fachklinik-ichenhausen.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

FK/1.000/10.2026

Fachklinik Ichenhausen

FACHTAGUNG

14. Nov. 2026
m&i-Fachklinik Ichenhausen

6. ICHENHAUSENER SCHMERZTAG

- Akute Lumbalgien
- Chronische Lumbalgien
- Ganzkörperschmerzen
- Psychologische Diagnostik
- Die schmerzhafte Endoprothese

VORWORT

Herzlich willkommen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur mittlerweile sechsten Auflage des Ichenhausener Schmerztages möchte ich Sie herzlich einladen. Unser diesjähriger Schmerztag widmet sich einem Thema, das auf den ersten Blick vielleicht wenig „schmerztherapeutisch" klingt, bei genauerem Hinsehen jedoch einen wesentlichen Beitrag zu einer hochwertigen und sicheren Patientenversorgung leisten kann: Algorithmen in der Schmerztherapie.

Unsere Schmerztherapie ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Heute bieten wir auf über 50 Betten multimodale Schmerztherapie auf hohem Niveau an. Dass wir diesen Anspruch im klinischen Alltag zuverlässig umsetzen können, ist nicht zuletzt auch den Algorithmen zu verdanken, die bei uns in der Abteilung entwickelt und kontinuierlich weiterentwickelt wurden. Sie helfen uns, komplexe Situationen zu strukturieren und aus vielen einzelnen Informationen einen nachvollziehbaren therapeutischen Weg abzuleiten.

Algorithmen haben dabei einen ganz praktischen Nutzen: Wenn es schnell gehen muss, geben sie Orientierung und ermöglichen ein zügiges, zielgerichtetes Handeln. Gleichzeitig helfen sie dabei, systematisch vorzugehen, wichtige Aspekte nicht zu übersehen und auch bei komplexen Krankheitsbildern den Überblick zu behalten. Sie ersetzen dabei keineswegs die klinische Erfahrung oder das individuelle ärztliche Denken – vielmehr schaffen sie einen verlässlichen Rahmen, innerhalb dessen beides zur Geltung kommen kann.

Besonders wertvoll sind Algorithmen deshalb auch für junge Kolleginnen und Kollegen. Bei der Einarbeitung und gerade in den ersten Jahren der beruflichen Tätigkeit bieten sie Sicherheit, erleichtern das strukturierte Lernen und machen komplexe Entscheidungsprozesse nachvollziehbarer.

Ich wünsche uns einen spannenden, praxisnahen und anregenden Schmerztag mit vielen Diskussionen und neuen Impulsen.

PD Dr. Julia Wölfle-Roos
Chefärztin
Orthopädie/Schmerztherapie

PROGRAMM

Änderungen vorbehalten

08:30 Uhr	**Registrierung**
09:00 Uhr	**Begrüßung** Stefan Krotschek, Priv.-Doz. Dr. Julia Wölfle-Roos
09:15 Uhr	**Akute Lumbalgien** Prof. Dr. René Schmidt
09:45 Uhr	**Diskussion**
10:00 Uhr	**Chronische Lumbalgien** Priv.-Doz. Dr. Julia Wölfle-Roos
10:30 Uhr	**Diskussion**
10:45 Uhr	**Pause**
11:00 Uhr	**Ganzkörperschmerzen** OÄ Aybaniz Aghaverdiyeva
11:30 Uhr	**Diskussion**
11:45 Uhr	**Workshop Teil 1** Workshops 1–4 stehen zur Wahl
12:15 Uhr	**Mittagessen**
13:00 Uhr	**Workshop Teil 2** Workshops 1–4 stehen zur Wahl
13:30 Uhr	**Psychologische Diagnostik: Wann für wen?** Dr. Stephan Frisch
14:00 Uhr	**Diskussion**
14:15 Uhr	**Die schmerzhafte Endoprothese** Prof. Dr. Ralf Bieger
14:45 Uhr	**Diskussion**
15:00 Uhr	**Verabschiedung/Schlusswort**
15:15 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

WORKSHOPS

Aus folgenden vier Workshops können zwei ausgewählt werden

WORKSHOP 1

DAS GEHIRN NEU PROGRAMMIEREN – SCHMERZTHERAPIE MIT GRADED MOTOR IMAGERY (GMI)

ELISABETH EHRMANN

Chronische Schmerzen und Bewegungseinschränkungen (wie bei CRPS oder Phantomschmerzen) entstehen oft durch eine Fehlregulation im Gehirn – das sogenannte „Schmerzgedächtnis". In diesem Workshop lernen Sie den evidenzbasierten Therapieansatz der Graded Motor Imagery (GMI) kennen. GMI führt Patienten in drei systematischen, schmerzfreien Schritten an Bewegung heran, um das Nervensystem zu beruhigen und die kortikale Landkarte im Gehirn zu normalisieren.

Die 3 Säulen des Praxis-Workshops:

1. **Lateralisationstraining (Links/Rechts-Erkennung):** Wiederherstellung der unbewussten Körperwahrnehmung.
2. **Mentale Bewegungsvorstellung:** Aktivierung von Motorik-Netzwerken im Gehirn, ohne echten Schmerz auszulösen.
3. **Spiegeltherapie:** Nutzung visueller Illusionen zur Durchbrechung der Schmerzspirale.

WORKSHOP 2

SYSTEMATISCHE BEFUNDUNG BEI SCHMERZEN DER HWS UND DER OBEREN EXTREMITÄT

BIANCA DEDERER

Schmerzen im Bereich der Halswirbelsäule und der oberen Extremität sind häufig und können vielfältige Ursachen haben. Ein strukturierter klinischer Befund hilft dabei, relevante Differenzialdiagnosen zu erkennen und die weitere Behandlung gezielt zu planen. Im Workshop werden praxisnahe physiotherapeutische Befundalgorithmen vorgestellt. Im Fokus stehen eine gezielte Anamnese, die systematische Abfrage von Red Flags und Yellow Flags sowie ausgewählte orthopädische und neurologische Tests. Ziel ist es, einen Einblick in die strukturierte Befundung in der Physiotherapie zu bekommen.

WORKSHOPS

WORKSHOP 3

SYSTEMATISCHE BEFUNDUNG BEI BESCHWERDEN DER LWS UND DER UNTEREN EXTREMITÄT

ANDREA LINDNER

Beschwerden der Lendenwirbelsäule, des Beckens und der unteren Extremität können unterschiedliche Ursachen haben und sich vielfältig präsentieren. Eine strukturierte physiotherapeutische Befunderhebung ist Grundlage für die klinische Einordnung der Beschwerden. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die physiotherapeutische Befundung. Anhand von Anamnese, der Abfrage von Red- und Yellow-Flags sowie der Durchführung von ausgewählten orthopädischen und neurologischen Untersuchungsverfahren wird die Befundstrategie bei lumboglutealen und ausstrahlenden Beschwerden vorgestellt. Ziel ist es, einen Einblick in das Vorgehen von Physiotherapeuten bei der Befunderhebung zu vermitteln.

WORKSHOP 4

DER FAST SICHERE WEG ZUR F-DIAGNOSE – DER VERSUCH EINES ALGORITHMUS FÜR DIE F45.41

RICARDA CHRISTOPH, KATHARINA PETERS

Wann braucht ein Patient mit chronischen Schmerzen zusätzlich zur somatischen Diagnose eine psychische Diagnose? Im Workshop beschäftigen wir uns praxisnah mit der F45.41 – Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren. Anhand der offiziellen Checkliste der Deutschen Schmerzgesellschaft und typischer klinischer Situationen diskutieren wir, wann die Diagnose sinnvoll ist, worauf dabei zu achten ist und wie sich ein alltagstauglicher diagnostischer Entscheidungsweg entwickeln lässt.